



Netzwerke für Bürgermeisterinnen

Städte- und Gemeindebund NRW bringt Frauen in kommunalen Führungspositionen zusammen mit Blick auf die Kommunalwahl 2020

Mit Blick auf das 100-jährige Bestehen des Frauenwahlrechts in Deutschland setzt sich der Städte- und Gemeindebund (StGB) NRW für die Vernetzung von Bürgermeisterinnen ein. Auf Wunsch des verbandlichen Gleichstellungsausschusses findet heute in Düsseldorf eine Auftaktveranstaltung unter dem Motto "Frauen führen Kommunen" statt, zu der sämtliche 41 Bürgermeisterinnen aus den 359 StGB NRW-Mitgliedskommunen eingeladen wurden. "Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch über Partei- und Ortsgrenzen hinweg spielt in der modernen Informationsgesellschaft eine immer bedeutendere Rolle", erklärte der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes (StGB) NRW, **Dr. Bernd Jürgen Schneider**, heute in Düsseldorf.

Aus dem Gleichstellungsausschuss des Verbandes war der Vorschlag gekommen, auch für Bürgermeisterinnen in NRW eine Möglichkeit zu schaffen, sich überparteilich auszutauschen und zu vernetzen. Vorbild war die Arbeitsgemeinschaft "Frauen führen Kommunen", die der Bayerische Gemeindetag 2016 ins Leben gerufen hat. In Bayern finden seitdem regelmäßig Tagungen und Treffen zum Erfahrungsaustausch für die bayerischen Bürgermeisterinnen statt, was auf große Resonanz gestoßen ist.

Mit Blick auf die NRW-Kommunalwahl 2020 solle von dieser Veranstaltung ein Impuls ausgehen, mehr Frauen als Bewerberinnen um ein Bürgermeisteramt in NRW zu gewinnen, machte Schneider deutlich. Derzeit sind nur knapp neun Prozent der Chefsessel in den Rathäusern mit Frauen besetzt. "Wir müssen damit rechnen, dass es auch bei der Kommunalwahl 2020 schwierig sein wird, ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt in NRW zu finden", betonte Schneider.

Auch das NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung ist durch die neue Abteilungsleiterin Gleichstellung, Diane Jägers, auf dem Vernetzungstreffen vertreten. Von der Europäischen Akademie für Frauen in Führung in Wirtschaft und Politik (EAF) referiert Direktorin Dr. Uta Kletzing über die Umsetzung von Gleichstellung in Politik und Verwaltung.